



## Intakte Umwelt für uns und unsere Nachkommen

Unser Leben ist von der Umwelt geprägt. Eine gesunde Umwelt bildet eine unverzichtbare Grundlage für Wohlbefinden und Lebensqualität heute und in Zukunft. Die SVP ist von ihrer bäuerlichen Herkunft her stark in der Natur verwurzelt. Der Umwelt ist Sorge zu tragen. Dazu ist eine gesamtheitliche, praxisorientierte und bürgernahe Politik zu verfolgen, die sich nicht von grünem Fundamentalismus und staatlichem Zwang leiten lässt. Mass halten ist auch hier ein guter Rat.

### **Hervorragende Situation**

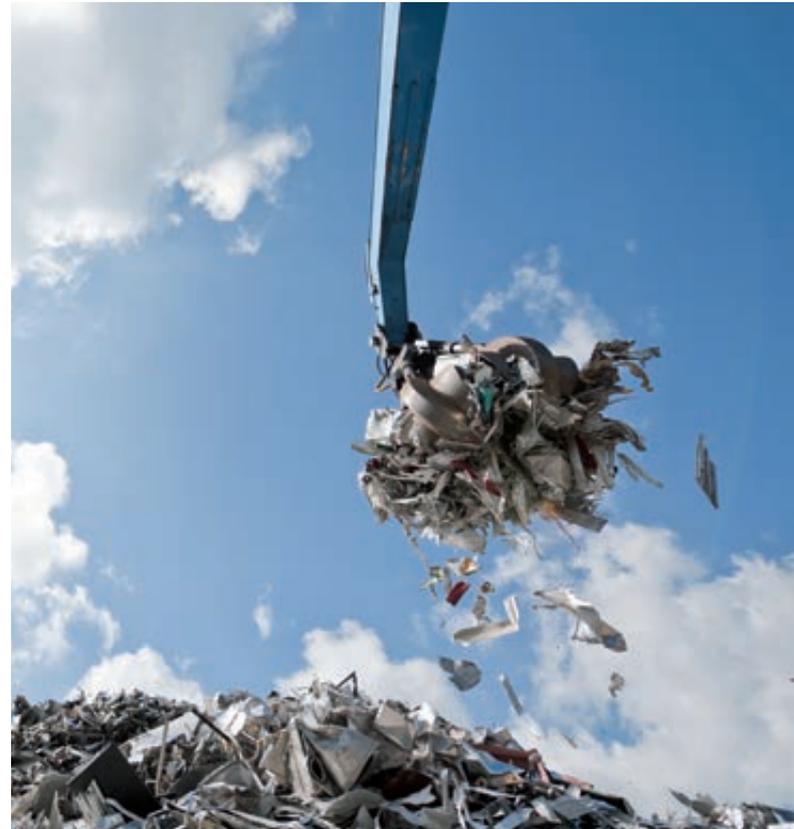
Unserer Umwelt geht es gut. Seit Beginn der Industrialisierung war das Ausmass von Schadstoffen und Emissionen noch nie so gering wie heute, noch nie waren unsere Flüsse und Seen so sauber. Durch den fortwährenden Einsatz der Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik gelang es uns, die einstmals sauren Böden und die belastete Luft wieder sauber zu machen. Trotz massiver Bevölkerungszunahme infolge Zuwanderung (+1,4 Mio. Personen) und 34 Prozent mehr Fahrzeugen seit 1990, mehr Wirtschaftsleistung und Wohlstand konnte die Schweiz nicht nur ihre internationalen Verpflichtungen im Umweltbereich einhalten, sie ist auch trotz schlechter geografischer und klimatischer Voraussetzungen eines der Industrieländer mit dem geringsten Schadstoff-Ausstoss pro Kopf. Diese Entwicklung verdanken wir insbesondere dem wissenschaftlichen Fortschritt und den freiwilligen Massnahmen der Industrie.

### **Praxis vor weltfremder Theorie**

Diese Fakten werden von grünen Ideologen und Umwelttheoretikern allzu gerne ignoriert oder abgestritten. Mit dauernder Schwarzmalerei soll den Leuten ein schlechtes Gewissen eingeredet werden. Dies soll den Weg für die Durchsetzung ihrer Politik von erzieherischen Massnahmen, staatlichem Zwang, ausufernden Verboten, Abzockerei und verordneter Freudlosigkeit ebnen.

### **Stopp dem Regulierungs- und Verbotswahn**

Die Schweiz hat bereits ein engmaschiges Netz an Umweltgesetzen und -vorschriften. Zusätzliche Regulierungen und Verbote bringen der Umwelt nichts, im Gegenteil, sie schwächen diese sogar. Denn nur ein Land mit hohem Wohlstand und gesunder Wirtschaft hat überhaupt die Mittel, die Anwendung von neuen Technologien umzusetzen und damit Verbesserungen für die Umwelt zu erreichen. Bei der Raumplanung gilt es den Föderalismus wieder hochzuhalten und den Kantonen den Spielraum zurückzugeben für eine bürger- und praxisnahe Politik.



Die Schweiz ist Recycling-Weltmeister dank einem gut funktionierendem System von privaten und öffentlichen Entsorgern.

### Keine neuen Abgaben und Gebühren

Überregulierung sorgt auch für finanzielle Nachteile. Über Jahre hinweg wurden im Namen des Umweltschutzes neue Abgaben und Gebühren eingeführt bzw. die Erhöhung bereits bestehender umgesetzt. Schon heute bezahlt die Bevölkerung für Abgaben und Gebühren im Umweltbereich jährlich gut 10,5 Milliarden Franken. Dies entspricht 6,3 Prozent am gesamten Aufkommen an Steuern und Sozialbeiträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden. So sind Abgaben auf Treibstoffe und Heizöl sowie auf Abfall, Wasser oder Strom, aber auch Recyclinggebühren unmittelbare Folge von staatlicher Regulierung. Weitere Gebühren oder Erhöhungen in diesen Bereichen sind in Planung oder werden vom Parlament behandelt, obwohl dies häufig völlig unbegründet ist. Als Beispiel kann angeführt werden, dass die Schweiz bereits heute Recycling-Weltmeister ist dank einem gut funktionierenden System von privaten und öffentlichen Entsorgern. Neue, staatlich verordnete Pfand- und Gebührensysteme braucht es nicht.

### Sinnvolle, umsetzbare Lösungen für unsere Nachkommen

Unsere gute Umweltsituation ist darauf zurückzuführen, dass Wirtschaft und Bevölkerung von sich aus die Erkenntnisse des technischen Fortschritts anwenden und danach leben. Daraus sind viele private Initiativen, Innovationen, Produkte, Unternehmen und sogar Berufsbilder entstanden. Damit wurde mehr Wirkung erzielt als mit staatlichem Zwang, Androhung von Strafen oder Verboten. Diese führen vielmehr dazu, dass Wohlstand und Arbeitsplätze verloren gehen. Es braucht auch keine neuen Gesetze, Vorschriften und damit mehr Bürokratie, sondern die konsequente Durchsetzung des bestehenden Rechts. Und schliesslich braucht es auch keine einseitigen Ziele oder Schweizer Sololäufe – Emissionen und Schadstoffe machen schliesslich nicht an der Landesgrenze halt –, sondern internationale Anstrengungen und Beschlüsse, sofern diese von allen Staaten unterstützt und umgesetzt werden.

### Gemeinsam handeln – Ohne Mahnfinger

Zudem ist auch auf das Prinzip der Freiwilligkeit zu verweisen. Dieses hat dafür gesorgt, dass die Schweiz ihre Position bei der Umweltqualität sogar noch verbessern konnte. Industrie und Gewerbe wie auch Privatpersonen haben dafür gesorgt, dass unser Land frühzeitig Probleme erkennt und diese schöpferisch löst, weil es sich wirtschaftlich lohnt, Vorhaben ohne Subventionen, neue Steuern oder Gebühren durchzuführen. Wir dürfen das Feld im Umweltbereich nicht den Schwarzmalern, Theoretikern und grünen Ideologen überlassen. Die Umweltpraktiker in Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sind Garanten für eine lebenswerte Umwelt.

## CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Tonnen pro Kopf

(Schweiz und umliegende Länder)



Quelle: UN Statistics Division: Millennium Development Goals Database.

## STANDPUNKTE

**Die SVP**

- befürwortet sinnvolle Bestrebungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen;
- setzt auf die ständig neuen Erkenntnisse und Errungenschaften von Wissenschaft, Technik und Industrie zur Bewältigung der Umweltprobleme;
- steht ein für geeignete Massnahmen im Bereich Raumplanung, Gewässerschutz, Luftreinhaltung sowie eine unabhängige, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energiepolitik;
- bekämpft die Umwelthysterie sowie die Panikmache von Medien, Politikern, Parteien, Organisationen oder internationalen Gremien und lehnt Forderungen oder Massnahmen daraus ab;
- unterstützt nicht Theoretiker, sondern echte Umweltpraktiker beispielsweise in der Land- und Forstwirtschaft, Recycler und Gewerbler;
- widersetzt sich der Schaffung subventionierter «Naturparks» und weiteren staatlichen Eingriffen mit bürokratischen Auflagen für Bauern, Gewerbe und Tourismus;
- verlangt, dass jeder ungerechtfertigte Widerstand gegen wichtige Bau- und Infrastrukturprojekte voll entschädigungspflichtig wird und dass das Verbandsbeschwerderecht eingeschränkt wird;

## STANDPUNKTE

**Die SVP**

- fordert eine Revision des Raumplanungsgesetzes, welche sich am Geist des Föderalismus orientiert, um den Kantonen die Kompetenz über die Raumplanung zurückzugeben;
- lehnt einseitige umwelt- und klimapolitische Ziele ohne international verbindliche Beschlüsse aller Staaten entschieden ab;
- wehrt sich gegen jegliche neuen oder die Erhöhung bestehender Abgaben und Gebühren im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik.

## VORTEILE +

**Das bringt mir**

- ✓ als Bürger weniger Ideologie und Panikmache;
- ✓ als Familie eine intakte und saubere Umwelt, auch für unsere Kinder und Enkel;
- ✓ als Investor mehr Planungssicherheit und weniger Bürokratie bei Projekten;
- ✓ als Gewerbetreibendem und Bauern weniger Auflagen und mehr Möglichkeiten in meiner unternehmerischen Tätigkeit.